

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Sonntag Oculi.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

einem Hund vergleichet, sie aber darauf antwortet: Ja, HErr, aber doch essen die Hündlein von den Brotsamen, die von ihrer Herren Tische fallen; so will sie gleichsam so viel sagen: Ja, HErr, ich bin ein heydnisches Hündlein, und, gegen die Jüdischen Kinder zu rechnen, des Gnaden-Brots nicht werth, aber Reminiscere, gedencke doch meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Wie heiss der dritte Sonntag in der Fasten?

Dominica Oculi, das ist der Sonntag der Augen, welche Nacht haben Gott anzuschauen. Denn dieser Name ist genommen aus dem 25. Psalm, v. 15. indem man bey der Lateinischen Kirche an diesem Sonntag die Mess also angefangen: Oculi mei semper ad Dominam, ipse pedes meos liberabit ex re-ti &c. Meine Augen sehen sters zu dem HErrn, denn Er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen, Denn

E 5

da

da brachte man im Evangelio einen Bessenen, der nicht nur stumm, sondern, wie Matthaeus zeuget, auch blind war, daß er nicht nur das Licht seiner Augen und seine Sprache wieder bekommen, sondern auch Christus seinen Fuß aus dem Neze des höllischen Jägers heraus ziehen, und von der Gewalt des Satans ganz befreien mögte. Daher sahen die Aengen der Leute, die diesen Bessenen brachten, auf den HERRN JESUM, bis Er solches thun würde. Sonst ist sehr nachdenklich, daß nicht nur an diesem Sonntag, sondern auch an den beyden vorigen Sonntagen, von den gottseligen Vorfahren solche Evangelia geordnet, welche alle vom Teufel, seiner Bosheit und Gewalt handeln, ohne Zweifel, daß man nicht nur diesen mächtigen Feind mit seiner Art und Eigenschaft, sondern auch Christum, als einen Stärkern, der in die Welt kommen, den Teufel zu überwinden und seine Werke zu zerstören, erkennen mögte. 1 Joh. 3, 8.

Wie